

Eine leichte Sache ist es Auer- oder Birkhühner-eier durch Calkuten oder Hühner ausbrüten zu lassen, d. h. wenn man die Eier im Walde, wo man sie findet, auf die nackte Brust legt und so nach Hause transportirt und sie sogleich einer Henne unterlegt. Wenn man die Eier indessen erst einem weiten Transport unterwirft, so ist die Sache schon schwieriger, umso mehr als die Vögel in der Regel schon auf den Eiern gelegen haben. Das Aufbringen der Jungen hat auch hier seine sehr grossen Schwierigkeiten, indem die Vögel vielfach, wenn sie beinahe erwachsen sind und in der zweiten Mauser sind, zu Grunde gehen.

Sehr oft habe ich Auerwild, welches durch Hühner ausgebrütet, gehabt und sind dieses immer sehr zahme Vögel, die wie die Hennen selbst, wenn man sie gewähren lässt, auf dem Hofe herumspazieren.

Von 3 Auerhühnern, die man frei gewähren liess, gingen zwei im ersten Frühjahr in den nahegelegenen Wald und paarten sich dort, legten auch ihre Eier im Wald und gingen mit den Jungen durch, doch hat man wiederholt die ganze Gesellschaft gesehen. Auch andere Auerhennen, die von Hühnern ausgebrütet waren, gingen mehr und mehr in den Wald und kehrten endlich nicht mehr zurück.

Die dritte von den obgenannten Hennen paarte sich mit dem Haushahn und brachte mehrere Jungen gross, welche sich wieder mit den Haushennen paarten und Jungs bekamen. Hier ist also der Beweis geliefert, dass Bastarde von einem Haushahn und Auerhenne, sich wieder fortpflanzten; diese Jungen von Bastardhahn und Haushenne, sowie von Bastardhenne und Haushahn sehen fast aus (in ersten Jahren) wie gewöhnliche Hennen, im zweiten Jahre konnte man kaum noch einen Unterschied dieser Hühner von gewöhnlichen Hühnern sehen, nur in ihrem Wesen waren sie abweichend, indem sie gerne auf Bäumen, Dächern, überhaupt sich lieber höher aufhielten und nur beim Füttern die Erde aufsuchten. Vielleicht fällt analog die Nachkommenschaft von Rackelhahn mit Auerhenne nach Auerwild, von Rackelhahn mit Birkhenn nach Birkwild zurück, umso mehr, als es zwischen Auer- und Birkwild Abarten gibt, welche man nicht recht unterzubringen weiß, im dritten Gliede wäre der vollkommene Rückschlag vollendet.

Liebhaber die sich für Waldhühner interessiren, können im Falle sie Näheres dieserhalb hören wollen, sich an mich, Villa Familiaritas, Loschwitz per Dresden, wenden.

Allelei.

Natternadler. Im Anfange des Monates Mai l. J. wurde nächst Aggsbach an der Donau (bei Melk) ein Natternadler, *Circaetus gallicus*, geschossen. Ein glücklicher Zufall wollte, dass derselbe dem Forstcontroller Herrn Petri in Spitz zukam, welcher ihn gut ausstopfte. Nach der Farbe zu urtheilen ist es ein etwa zweijähriger Vogel, und mit Rücksicht auf die Grösse, namentlich aber darauf, dass sich auf Brust und Bauch keine Spuren einer Brutthätigkeit vorfanden, ein Männchen. Die Ermittlung des Geschlechtes hat beim Ausstopfen nicht stattgefunden.

Der Natternadler ist in Niederösterreich eine ziemlich seltene Erscheinung. Obwohl das Forst- und Jagdpersonale in der Umgebung von Aggsbach auf diesen Gast besonders aufmerksam gemacht wurde, sind bis jetzt keine weiteren Meldungen eingelangt,

dass das Weibchen, oder gar eine Nachkommenschaft des wahrscheinlich im zeitlichen Frühjahre eingewanderten Paars, dort beobachtet worden ist.

Vereinsangelegenheiten.

Die Jahresbeiträge pro 1880, sowie etwaige Rückstände wollen diejenigen geehrten Vereinsmitglieder, welche diess noch nicht gethan, gefälligst recht bald an den **Cassier Herrn Josef Kolazy in Wien, VI., Kaunitzgasse 6 B**, einsenden.

Neu beigetretene Mitglieder:

Herr Josef Graf Platz, Freudensau bei Radkersburg.

Herr Johann Kosmač, Werksverwalter in Berszaska, Banat.

Literarisches.

E. F. von Homeyer: Reise nach Helgoland, den Nordsee-Inseln Sylt, Lyst etc., Frankfurt a/M. 1880. 8. In dieser werthvollen Schrift erhalten wir höchst anziehende Reiseberichte aus Pommern mit einer Schilderung der Versammlung der deutschen Ornithologen zu Stettin, aus Mecklenburg, Lübeck, Schleswig-Holstein und den benachbarten Inseln, Hamburg, Helgoland und schliesslich aus Böhmen, wo dem Verfasser die Freude zu theil wurde, die Ausbeute der von Seiner k. k. Hoheit dem durchlauchtigsten Herrn Erzherzog Kronprinzen unternommenen Reise nach Spanien in Prag besichtigen zu können. Das Werk enthält eine reiche Fülle wichtiger Beobachtungen, geistvolle Besprechungen ornithologischer Fragen, wie über den Vogelzug, das Meckern der Becassine, die Lebensweise des Kukuk's u. s. w., dann lebensvolle Schilderungen

aus dem Vogelleben, unter welchen der Besuch der Brutplätze der Cormorane, der caspischen Seeschwalben, der Eiderenten, und der Lummen namhaft gemacht werden mögen. Von grossem Interesse sind auch die Bemerkungen über verschiedene in Augenschein genommene Sammlungen. Der Inhalt des Abschnittes über Böhmen wird im Herzen jedes patriotischen Oesterreichers freudigen Widerhall finden. Beigegeben sind ein Verzeichniß der Vögel der nordfriesischen Inseln von Rohweder nebst Bemerkungen von E. v. Homeyer und eine Liste der Bäume und Sträucher theils angepflanzt, theils wild auf Sylt gefunden. Dieses Werk, das die Wissenschaft in so verschiedenen Richtungen fördert, wird sicher von allen Ornithologen mit Freude begrüßt werden.

P.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1880

Band/Volume: [004](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Allerlei. 70](#)